

Herr Krips erklärte, dass der Heimatverein bereit sein, das Siegtalhaus z. B. im Herbst zur Verfügung zu stellen, wo sich die Vereine zusammensetzen und einen gemeinsamen Terminkalender aufstellen könnten. Der Heimatverein sei auch bereit, die Vereine hierzu einzuladen.

Herr Sterzenbach weist darauf hin, dass nach seiner Einschätzung bei rd. 120 Vereinen, die in Eitorf bestehen, die Kapazität des Siegtalhauses kaum ausreichen und eine Abstimmung der Termine ihm bei der großen Anzahl der Vereine kaum möglich erscheine.

Zur Bereitschaft Eitorfer Gastronomiebetriebe bzw. Gewerbetreibender stellt Herr Krips fest, dass immer wieder anl. des Schlemmerwochenendes Eitorf Gastronomen auf eine Teilnahme angesprochen worden seien, die aber bis auf ganz wenige Ausnahmen keine Interesse gezeigt haben. Auch viele Gewerbetreibenden würden sich an den verkaufsoffenen Sonntagen nicht beteiligen. Warum dies in Eitorf so sei, sei ihm unerklärlich.

Herr Krips erklärt, dass im Zusammenhang mit der Markierung der Wanderwege der Heimatverein bereit sei, Wege, die irgendwo im Dickicht aufhören, zu markieren, damit der Wanderer, ihm passiere dies auch immer wieder, nicht wieder umkehren müssen, weil der Weg ende. Oftmals handle es sich auch nicht um Wanderwege, sondern einfach nur um Rückewege.

Er fragt nach den Planungen für die Umgestaltung des Vorbereiches des Theaters am Park. Der Heimatverein habe sich vor einigen Monaten ja bereiterklärt, die Renovierung des Brunnens in Auftrag zu geben.

Herr Sterzenbach erklärt, dass sich die Gebäudeverwaltung noch mit den Planungen der Umgestaltung und einem evtl. Sponsoring befasst.